



KREISTAGSFRAKTION PEINE



**Freie
Demokraten**

Peine **FDP**

CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine

Landkreis Peine
Herrn Landrat
Henning Heiß
Burgstr. 1
31224 Peine

**DER
GRUPPENSPRECHER**

27.07.2026

Prüfung der Freigabe eines Abschnitts der K 62 für den Schwerlastverkehr zur Entlastung der Ortschaften Duttonstedt und Essinghausen

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,

der Kreistag möge beschließen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt,

1. die technische und statische Eignung des in der Anlage gekennzeichneten Abschnitts der Kreisstraße 62 (K 62) zwischen Meerdorf und der Verlängerung zur K 20 für den Schwerlastverkehr zu prüfen,
2. zu bewerten, ob bestehende verkehrsrechtliche Beschränkungen (insbesondere Tonnagebegrenzungen) aufgehoben oder angepasst werden können,
3. darzustellen, ob und in welchem Umfang bauliche Ertüchtigungsmaßnahmen erforderlich wären,
4. die verkehrlichen Auswirkungen einer entsprechenden Umleitung des Schwerlastverkehrs auf die betroffenen Ortschaften sowie auf das Kreisstraßennetz insgesamt darzustellen,
5. die Ergebnisse dem zuständigen Fachausschuss sowie dem Kreistag zur weiteren Beratung vorzulegen.

Begründung

Derzeit wird der Schwerlastverkehr durch die Ortschaften Duttonstedt und Essinghausen geführt. Diese Verkehrsführung führt zu:

- erheblicher Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner,
- einer zusätzlichen Gefährdung im innerörtlichen Verkehr,
- einer erhöhten Beanspruchung der innerörtlichen Straßeninfrastruktur.

CDU-Fraktionsvors.und Gruppensprecher: Michael Kramer
FDP-Vertreter: Jan Wouter van Leeuwen

Kontakt: CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine
Freiligrathstraße 4
31224 Peine
kreistagsfraktion@cdu-peine.de
05171-15033

Nach vorläufiger Betrachtung besteht die Möglichkeit, den Schwerlastverkehr bereits im Bereich Meerdorf auf die K 62 zu führen und in Verlängerung an die K 20 anzubinden. Der betreffende Abschnitt der K 62 ist derzeit jedoch nicht für den Schwerlastverkehr zugelassen (Seite 3).

Eine Freigabe dieses Abschnitts könnte zu einer spürbaren Entlastung der Ortslagen führen und damit sowohl die Verkehrssicherheit als auch die Lebensqualität vor Ort verbessern.

Voraussetzung hierfür ist jedoch eine fachliche Prüfung der Tragfähigkeit der Straße sowie eine verkehrsrechtliche Bewertung. Sofern bauliche Maßnahmen erforderlich sein sollten, sind diese im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Abwägung darzustellen.

Besonders zu berücksichtigen ist zudem die Verkehrssituation innerhalb der Ortschaft Duttonstedt. An der Hauptstraße befinden sich ein Kindergarten sowie zwei Bushaltestellen, die insbesondere in den Morgenstunden stark frequentiert werden. In dieser Zeit bewegen sich zahlreiche Kinder, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler im unmittelbaren Straßenraum.

Trotz der bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h bleibt durch den Durchgangsverkehr des Schwerlastverkehrs ein erhöhtes Gefahrenpotenzial bestehen. Die Größe und das Gewicht der Lkw, eingeschränkte Sichtverhältnisse sowie längere Bremswege führen dazu, dass insbesondere für Kinder im Straßenverkehr ein erhöhtes Risiko besteht. Eine Entlastung der Ortsdurchfahrt würde daher einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit leisten.

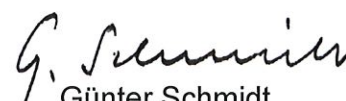
Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass im Bereich Meerdorf weiterhin der Kiesabbau betrieben wird. Für die dortige Kieskuhle ist zudem eine Erweiterungsfläche für den zukünftigen Abbau vorgesehen. Es ist daher davon auszugehen, dass auch langfristig mit einem entsprechenden Schwerlastverkehr zu rechnen ist. Eine nachhaltige und frühzeitige verkehrliche Steuerung ist daher sinnvoll, um zusätzliche Belastungen für die betroffenen Ortslagen möglichst gering zu halten.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine Prüfung der alternativen Verkehrsführung über die K 62 und die Anbindung an die K 20 umso wichtiger, um eine langfristig tragfähige und ortsverträgliche Lösung für den Schwerlastverkehr zu ermöglichen.

Ziel dieses Antrages ist eine sachgerechte, nachhaltige und ortsverträgliche Verkehrslenkung im Sinne der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Diese Forderung ergibt sich aus dem Beschluss des Rates der Stadt Peine zum Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025.

Mit freundlichen Grüßen


Michael Kramer
Vorsitzender der
CDU/FDP-Gruppe

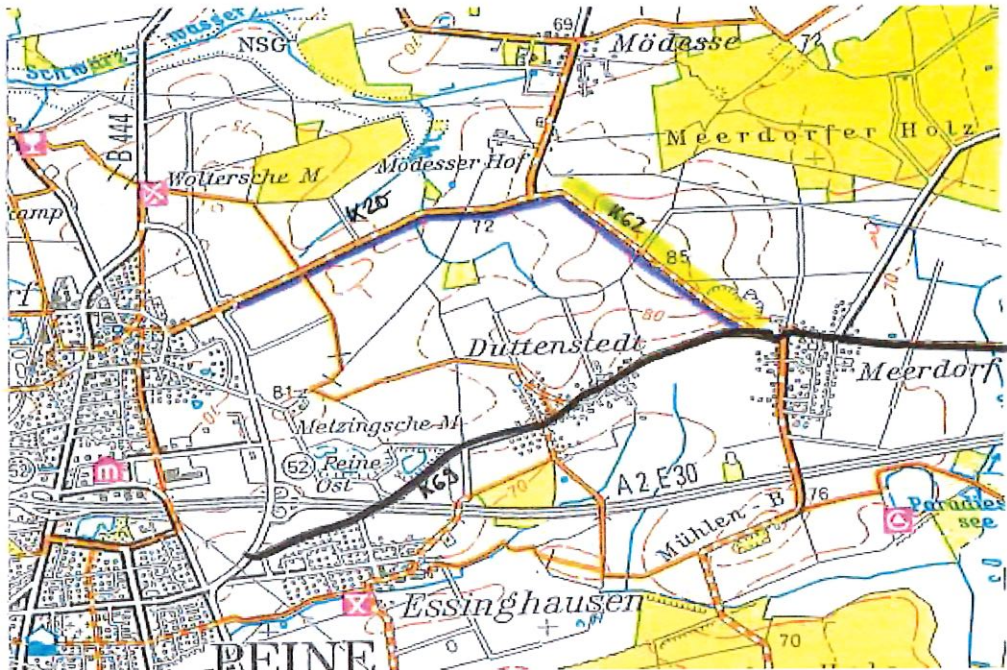

Günter Schmidt
Kreistagsabgeordneter


Jan Wouter van Leeuwen
Stellv. Vors. der
CDU/FDP-Gruppe

CDU-Fraktionsvors. und Gruppensprecher: Michael Kramer
FDP-Vertreter: Jan Wouter van Leeuwen

Kontakt: CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine
Freiligrathstraße 4
31224 Peine
kreistagsfraktion@cdu-peine.de
05171-15033

Kartenausschnitt aus Radwanderkarte des CDU-KV Peine, Vervielfältigung mit Erlaubnis des Herausgebers: LGN Niedersachsen, für CDU-KV Peine, D10841. info@cdu-peine.de



-  K69 bisherige Strecke
-  K20/K62 Vorschlag für neue Schwerlastverkehrsstrecke
-  K62 Prüfung

CDU-Fraktionsvors.und Gruppensprecher: Michael Kramer
FDP-Vertreter: Jan Wouter van Leeuwen

Kontakt: CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine
Freiligrathstraße 4
31224 Peine
kreistagsfraktion@cdu-peine.de
05171-15033

Quelle: Stadt Peine, Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025, Auszug aus "Umsetzung Agenda", Seite 99.

Priorität 3]

- Eigenentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe, soweit integrierbar, ermöglichen

Ortskern

- Leerstehende Hofgebäude oder Freiflächen im Dorfkern unter Wahrung dörflicher Baustrukturen und / oder hoher Freiflächenanteile behutsam umnutzen, Mischung erhalten
- Dörflichen Ortsrand im Süden erhalten
- Historische Relikte des »Grauen Hofes« und des Gutes berücksichtigen

Wohnen

- Wohnhäuser der 50er bis 70er Jahre modernisieren und qualifizieren [Priorität 1]
- Wohnungen in Baulücken und anderen kleinteiligen Potentialen bestehender Wohnsiedlungen ergänzen [Priorität 1]
- Baugebiet nördlich Twieholz nach Westen abschließen [Nr. 9, Priorität 1]
- Besondere Wohnformen möglichst im Ortskern integrieren, z.B. Gemeinschaftliches Wohnen im Alter [Priorität 2]
- Optionen für die langfristige Nutzung von Baulandreserven gemäß Flächennutzungsplan erhalten [Priorität 3]



Abb. 4.3.15 Duttonstedt von Südosten

Freiraum

- Ortslage durch grüne Siedlungsränder in die Landschaft einbinden
- Twieholz nach Nordosten vergrößern und zu einem Erholungs- und Schutzwald umstrukturieren

Wegenetz

- Ortslage vom Schwerlastverkehr durch Verlagerung auf die K 20 befreien
- Anschluss landwirtschaftlicher Betriebe an das Feldwegenetz sichern

Abb. 4.3.16 Lage der Wohnungsbaupotentiale in Duttonstedt, ISEK 2012

